

[ 28.10.00 <> 10.11.00 ]

## Wiederverwertbar ?



Chantal Michel, Das Puppenhaus (1999)

„Recycling“ - das hört sich zunächst reichlich unappetitlich an, nach Gelbem Sack und „Ich war eine Dose“. Ins ästhetische gewendet aber mag man vielleicht an den Aufbruch der Avantgarde des 20. Jahrhunderts denken, an Collage in der Bildenden Kunst, an die Emanzipation des Geräusches in der Musik und auch an einen gewissen modernen Eklektizismus -

an jede Art künstlerischer Äußerung eben, in der etwas Vor-  
gefundenes (weiter)verarbeitet wird.

„recycle“ nennt sich denn auch ein spartenübergreifendes Kulturprojekt des schweizerischen „forum andere musik“ in Zusammenarbeit mit der Thurgauischen Kunstgesellschaft. Im Zentrum steht bei diesem Projekt jegliche Art von Reproduktion als künstlerisches Motiv. Die Idee: Musik, Bildende Kunst, Theater, Literatur und Wissenschaft im November in rund einem Dutzend Veranstaltungen das Thema „recycle“ mit (fast) allen Ausdrucksmitteln umkreisen zu lassen und so zugleich ein Spektrum aktuellen künstlerischen Schaffens über die Grenzen verschiedener Kunstformen hinaus zu schaffen.

Was man sich darunter vorzustellen hat sind neben einer Ausstellung mit Installationen und Fotoarbeiten die verschiedenartigsten Veranstaltungen: von Cages Radiomusic und präparierten Tonträgern über Sprachkunstwerke plus Musica Brasileira bis hin zu szenischen Lesungen, gesungenen Texten aus Riemanns Musiklexikon oder Video und Performance reicht das Angebot. So wird etwa Petra Coronato am 24.11. ihr „tongue tongue“ vorstellen, das sie 1993 gründete, um sich mit dem „Recycling Schöner Literatur“ zu beschäftigen. Es gibt aber auch eine Videonacht am 28.11. mit Videos u.a. von Pippilotti Rist und Zilla Leutenegger, und jeweils dienstags und freitags öffnet die Wunderbar mit Evelyn Ammann, die dort zwischen Gestellen und Objekten aus ihrem Atelier bewirbt.

Kunstraum, Bodanstrasse 7a, CH-8280 Kreuzlingen,  
Internet: [www.kreuzlingen.ch](http://www.kreuzlingen.ch). Ausstellung 3.11.-1.12.:  
Mi.-Fr. 17-20 Uhr, Sa. 13-17 Uhr, So. 11-17 Uhr.

Körper als Instrument in der Performance von Joa Iselin und Christoph Ranzenhofer  
am 1.12. im Kreuzlinger Kunstraum

